

## E-Learning-Projektabschlussbericht

---

**Projekttitel:** Nonverbale Kommunikation: wissenschaftlicher Dokumentarfilm

**Filmtitel:** Nonverbale Kommunikation: Die vielen Gesichter der Mimikforschung

**Projektcode:** 2008.069

**ProjektleiterIn:** Univ.-Prof. Dr. Eva Bänninger-Huber

**Beteiligte Personen** (z.B. studentische Hilfskräfte): Josch Pfisterer (Regisseur), Verena Gruber, Cathrin Schiestl, Christiane Wurzenrainer (Mitwirkung Produktion)

**Projektlaufzeit** (ca. Datum, in Monaten): 24

**Wenn eCampus-Kurs**

Titel:

Nummer:

**Beteiligte Fakultät(en): Psychologie und Sportwissenschaft**

**Beteiligt(e)s Institut(e): Psychologie**

---

### **Projektendbericht**

Dieser Teil des Projektabschlussberichts wird auf der Homepage der Universität Innsbruck veröffentlicht. Bitte gestalten Sie den Text so, dass dieser ohne Änderungen für die Internetpublikation verwendet werden kann.

<http://www.uibk.ac.at/elearning/eprojekte/index.html>

- *Projektidee (laut Projektvereinbarung)*

Das Projekt hatte die Herstellung eines wissenschaftlichen Dokumentarfilms zum Thema „Nonverbale Kommunikation“ zum Ziel. Ausgangspunkt für die Idee bildet ein früherer Film zu diesem Thema (Milgram, 1972), der viele Jahre lang erfolgreich in den entsprechenden Lehrveranstaltungen eingesetzt wurde. Der Film war didaktisch gut verwendbar, da er einzelne Fragestellungen im Bereich der nonverbalen Kommunikation und deren Beantwortung prägnant illustrierte. Eine visualisierte Darstellung ist für dieses

## Projekttitel

Forschungsfeld besonders wichtig, weil die behandelten Phänomene sprachlich nur unzulänglich zu fassen sind. Da der Film inzwischen jedoch 35 Jahre alt ist, waren die gezeigten Ergebnisse und Methoden überholt. Ein vergleichbarer, neuerer Film war auf dem Lehrmittelmarkt momentan nicht erhältlich, so dass eine Neuproduktion nötig wurde.

Der neue Lehrfilm soll primär in der Lehre an der Universität Innsbruck zum Einsatz kommen. Dabei wird er als Streaming-Medium ins Internet gestellt. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, sowohl auf die sechs didaktisch sinnvoll gegliederten Einzelteile als auch auf den ganzen Film zuzugreifen. Außerdem soll er wiederum zur Unterstützung der Präsenzlehre verwendet werden. Auch soll der Film anderen Institutionen (z.B. den im Film zu sehenden ausländischen Instituten für Psychologie) zur Verfügung gestellt werden.

- *Vorgangsweise bei der Umsetzung*

Ausgangspunkt für den Film bildeten Interviews mit folgenden Expertinnen und Experten aus der Mimikforschung (Interviewerin: E. Bänninger-Huber):

Benecke Cord, Universität Innsbruck

Juen Barbara, Universität Innsbruck

Juen Florian, Universität Innsbruck

Maria Höllwarth, Medizinische Universität Innsbruck

Susanne Kaiser, Universität Genf

Rainer Krause, Universität Saarbrücken

Jörg Merten, Universität Saarbrücken

Harriet Oster, New York University

Peham Doris, Universität Innsbruck

Pio Ricci-Bitti, Universität Bologna

Romy Weiland, Universität Würzburg

Stephan Witt, Universität Genf

Bänninger-Huber Eva, Universität Innsbruck (Interviewer Cord Benecke)

Diese Aussagen wurden mit Bildern unterlegt, die in sehr aufwändiger Weise an verschiedenen Drehorten sowie in den Videostudios des Instituts für Psychologie sowie der

## Projekttitel

Abteilung neuer Medien und Lerntechnologien gefilmt wurden. Aus Gründen des Personenschutzes sowie der Bildqualität war es nämlich nicht möglich, bereits vorhandenes Videomaterial aus den Forschungsarbeiten zu verwenden. Zur besseren Verständlichkeit bei Themenübergängen wurden Sprechertexte formuliert. Außerdem wurde eigens für diesen Film eine entsprechende Musik komponiert.

- *Wurde das Projektziel erreicht?*

Das Projektziel wurde vollumfänglich erreicht, beziehungsweise sogar übertroffen. Geplant war ursprünglich ein Film von 45 Minuten Dauer, entstanden ist ein Film von 90 Minuten.

- *Projektergebnis*

Der Film gliedert sich in sechs inhaltlich zusammenhängende Kapitel. Zunächst wird ein Überblick über Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Forschung im Bereich der nonverbalen Kommunikation, insbesondere der Mimikforschung gegeben. Die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Emotion und Gesichtsausdruck wird thematisiert, wobei spezifischen Ausdruckphänomenen wie dem Lächeln und Lachen besondere Beachtung geschenkt wird. Im zweiten Kapitel wird der Ansatz der kognitiven Emotionsforschung vorgestellt, gefolgt von einem nächsten Teil zur Gestik- und Geschmacksforschung. Das vierte Kapitel befasst sich mit entwicklungspsychologischen Aspekten des Gesichtsausdrucks und dessen Rolle für die Affektregulierung in frühen Pflegeperson-Kind Interaktionen. Die Entwicklung und Anwendung eines Emotionserkennungstest für Kinder wird ebenfalls hier dargestellt. Ein Kernstück des Films bildet das Kapitel „Psychotherapieforschung“, in welchem das Facial Action Coding Systems (FACS) vorgestellt und die Bedeutung der Untersuchung des Gesichtsausdrucks für die Psychotherapieforschung anhand verschiedener Beispiele herausgearbeitet wird. Das Kapitel „Affektregulierung und psychische Störungen“ vervollständigt den Film und illustriert die Bedeutung dieser beobachtbaren Prozesse der Emotionsregulierung für das Verständnis psychischer Störungen in der Klinischen Psychologie.

Vorerst liegt eine deutsche Version des Films vor. Die englischen Interviews werden von einem Synchrosprecher auf Deutsch gesprochen. Eine englische Version befindet sich in Arbeit.

- *Ist das Projekt bereits in Einsatz für die Lehre, wenn ja, ab wann, wenn nein, welcher Termin ist angestrebt?*

Der gesamte Film soll zum ersten Mal im SS 2010 in der Vorlesung „Nonverbale Kommunikation“ zum Einsatz kommen. Einzelne Ausschnitte wurden bereits am

## Projekttitel

„Innsbrucker Hochschultag“ vom 17.11. 2009 vorgeführt ebenso wie zwei Mal an der „Langen Nacht der Forschung“ (7.11.2009), Stand T-48, Institut für Psychologie, Klinische Emotionsforschung in der Aula. Der Stand „Was verrät unser Ausdrucksverhalten“ wurde mit dem 3. Platz für herausragende Wissenschaftskommunikation, Kategorie Wissenschaft, Standort Innsbruck ausgezeichnet!!!

- *Verwendete Software*

**Für den Schnitt wurde die Schnitt-Software Liquid Silver 5.6 verwendet.**

**Für das DVD-Autoring und Brennen Adobe Encore 1.5**

**Für das Streaming Helix Producer**